

te foare in den Vocalen schriftlich tren wieder zu geben. Ein wiederum ganz eigenthümliches niederdeutsches Sprachidiom herrscht in der Gegend von Mehlsack und Braunsberg. In Masuren und Pommern hört man der Aussprache und dem Tonfall im Niederdeutschen den Einfluß der Landessprachen an, wiewohl etne gewisse herrschende Kürze und Härte aus diesem Einfluß wiederum nicht zu erklären ist. Abgesehen von allen diesen Variationen und Schattirungen kann man im Allgemeinen nur sagen, daß der wesentliche Grundcharakter unserer niederdeutschen Sprache einestheils das Holländische, begründet durch Einzüglinge aus Holland zur Zeit des deutschen Ordens, auch wohl später durch die Menmoniten, vorherrschend mehr in den Handelsstädten, andernstheils das Niedersächsische sei, das seine Obmacht mehr in der Provinz behauptet.

Sehen wir nun zu der Frage nach der Entstehung und Ausbreitung des Hochdeutschen in unserer Provinz über, die unserm Zwecke am nächsten liegt, so erscheint die Macht, welche dasselbe im Laufe der Zeit genommen, allerdings auffallend, da die eingewanderten Ermländer und Oberländer eben so einflußlos auf die übrigen Bewohner geblieben sind, als später die Salzburger und Nassauer. Letztere beide haben nicht einmal, wie jene, ihren Dialekt im Wesentlichen bewahrt. Ein Umstand führt uns sogleich auf die Ursache dieser Erscheinung. Wo in andern Ländern die niederdeutsche Sprache die herrschende war, finden wir die Urkunden, Gerichtsverhandlungen, monumentalen Inschriften ebenfalls in derselben abgefaßt. Sie ist die Schriftsprache, Geschäftssprache, Büchersprache. So in Holland und Niedersachsen. Dagegen bieten unsere Archive uns nichts von niederdeutschen schriftlichen Verhandlungen dar. Die zahlreichen Urkunden aus der Ordenszeit sind früher in lateinischer, später in hochdeutscher Sprache abgefaßt. An Denkmälern aus alter Zeit sind wir überhaupt arm, und die einzige mir bekannte das Niederdeutsche verrathende Inschrift auf der Kirchenthüre in Arnau:

Sunte katarine sta vns by vnn lat vns nicht vorderven

Make vns von allen sunden vry wen wi beginnen to sterven
welche ihren Ursprung einem niederdeutschen Baumelster verdanken mag, kann uns um so weniger betren, als auf der andern Thüre derselben Kirche geschrieben steht

sunte katharine bitte got vor vns